

EIN AUSDRUCK
DER BIODIVERSITÄT
IN DEN WEINBERGEN
LOUIS ROEDERER

GUTNER . SOLAR PANEL SERIE



„Im 21. Jahrhundert müssen wir um die Natur kämpfen. Noch nie war es so wichtig, die Erde zu achten. Der Respekt für die Natur trägt dazu bei, die Resilienz der Weinstöcke zu steigern, größtmögliche Diversität zu schaffen, das Ökosystem mit zahlreichen Arten zu bereichern und unseren eigenen Kurs festzulegen. Das Streben nach einem gesunden Ökosystem und das Bewusstsein für dessen Schönheit haben uns zu dem Werk von Jean-Charles Gutner geführt, der in seinen Fotografien die Essenz dieser Renaissance festhält.“

Jean-Baptiste Lécaillon





Reichtum entsteht durch Diversität – ein Reichtum an Aromen, Geschmacksnoten, Eindrücken und Charakteren. Das Haus Louis Roederer setzt sich seit mehr als 20 Jahren für die Diversität seines pflanzlichen Erbes ein, indem es die genetische Vielfalt und damit einzigartige Geschmacksnoten bewahrt, die den Charakter seiner Champagnerweine ausmachen.

Auf der ständigen Suche nach dem besten Ausdruck seines Terroirs hat das Haus schon zur Jahrtausendwende auf effiziente und umweltfreundliche Praktiken gesetzt.

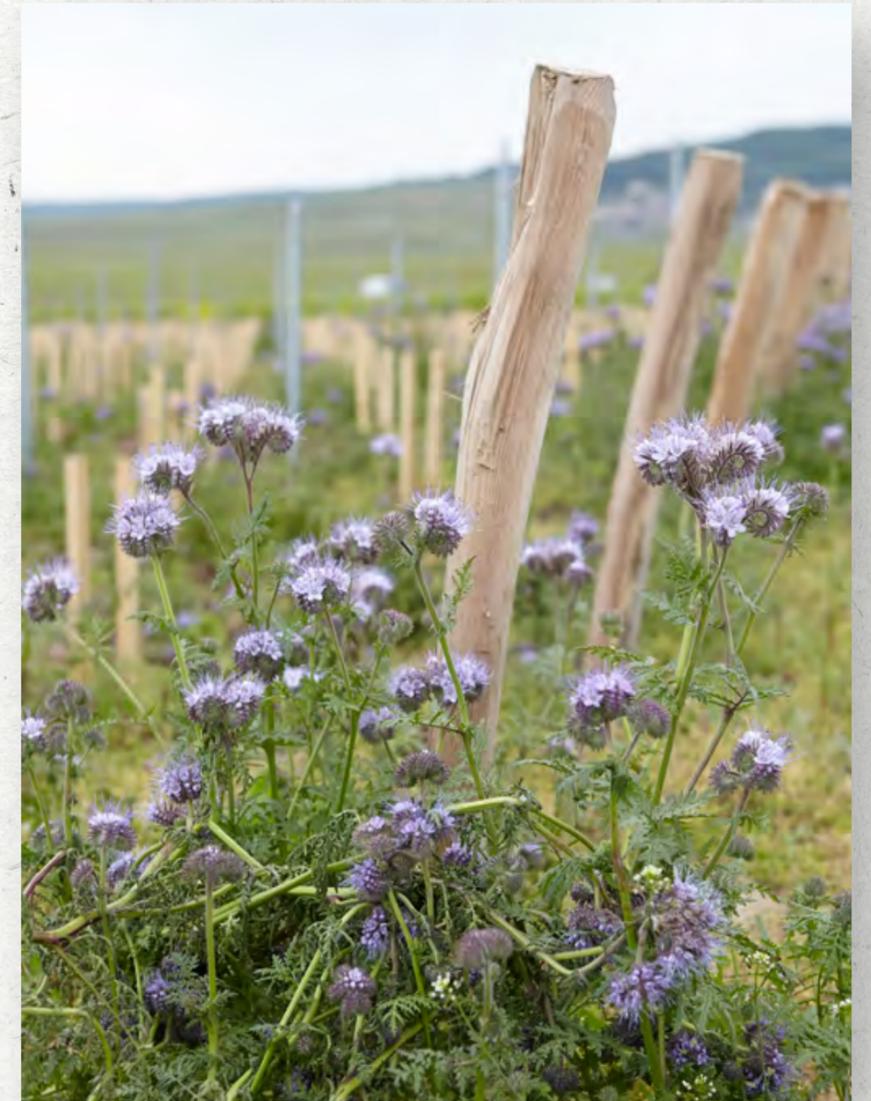
Unter dem Druck des Klimawandels und einer Natur, die sich daran anpassen muss, hat das Team des Hauses Roederer ein in Frankreich einzigartiges Programm ins Leben gerufen, das sich der Bewahrung des pflanzlichen Erbes verschrieben hat. Durch eine Überwachung und anschließende Auswahl der widerstandsfähigsten Rebstöcke setzt das Haus eine jahrhundertealte Tradition fort.

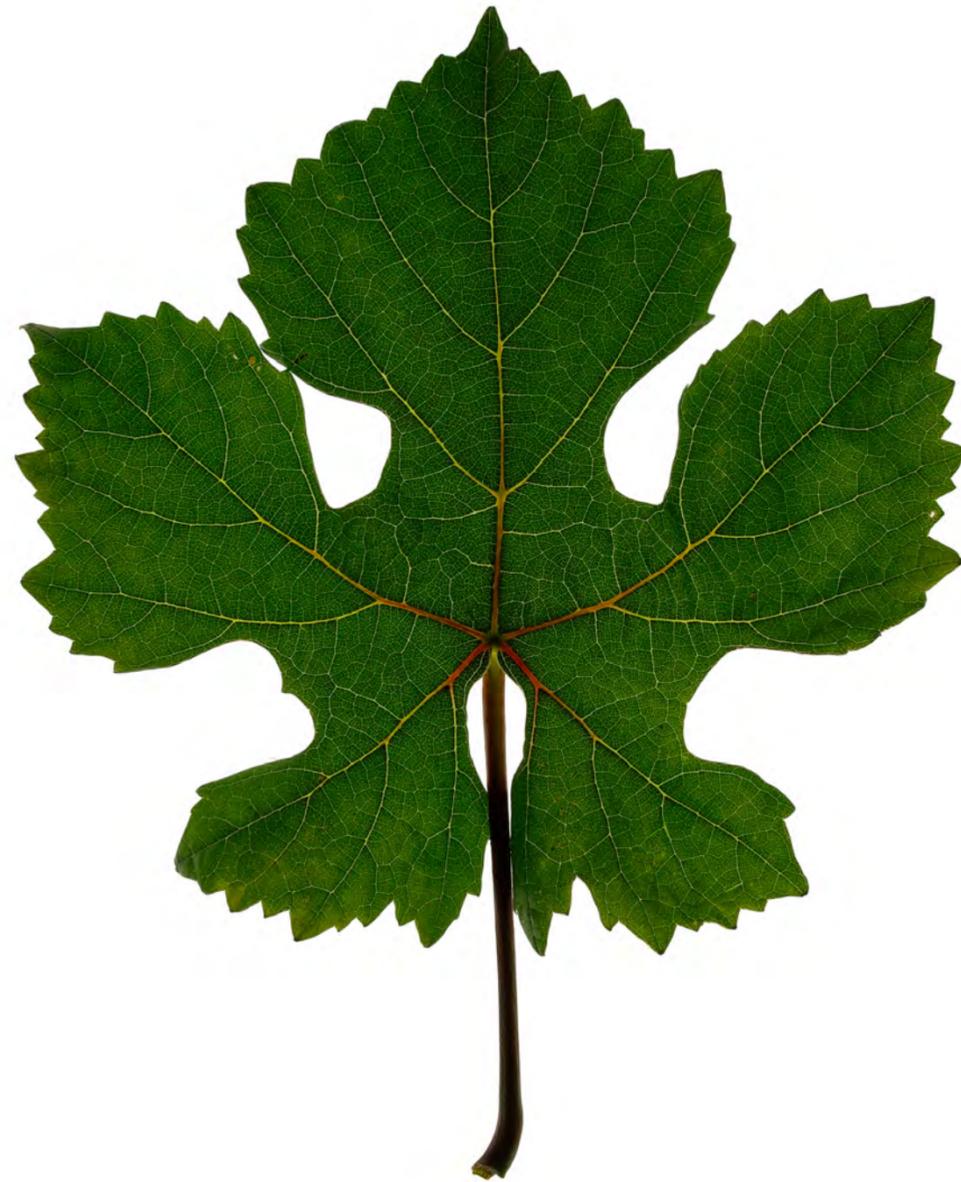


Eben diese Geschichte des Ökosystems fängt Jean-Charles Gutner mit seiner Fotoserie Solar Panel ein. Geplant hat er sie schon 2015 anhand seiner Skizzenbücher, die ihm als eine ampelografische, universelle Bestandsaufnahme an Variationen derselben Pflanze dienen, wobei diese nicht eins zu eins dupliziert, sondern in ihrer breitesten genetischen Vielfalt gezeigt werden.

Die Fotos wurden vor einen weißen Hintergrund gesetzt, ohne Beschnitt oder digitale Bildbearbeitung gedruckt auf einem ganz besonderen koreanischen Papier (Hanji). Zu sehen sind sie aktuell im Grand Palais Éphémère. Anschließend werden sie in ein außergewöhnliches, manuell erstelltes Kunstwerk integriert, das die einzigartige Verbindung zwischen Himmel und Erde zum Ausdruck bringt.

Die Schönheit
alles Lebendigen
und die Hervorhebung
des pflanzlichen Erbes





Pinot noir - Aÿ

*15 La Côte du Moulin 81
Sélectionné en 2002*

Das Werk von Jean-Charles Gutner versteht sich als visueller Ausdruck der Biodiversität des pflanzlichen Erbes in den Weinbergen von Louis Roederer. Die verschiedenen Formen und Farben der Blätter werden illustriert wie in einem Herbarium oder einem ampelografischen Register. Die Begegnung zwischen Fotograf und dem Hause Louis Roederer ist aus einer gemeinsamen Vision heraus entstanden, bei der die Natur im Mittelpunkt des Schaffens steht. Seit 2015 hat Jean-Charles Gutner die Weinberge erkundet, um die unverwechselbare Matrix einzufangen, in der das Frühlingslaub die zukünftigen Trauben schützt.

Diese sehr persönliche Serie hat Solar Panel hervorgebracht, ein fotografisches Werk, das sich mit der Diversität des Ökosystems und seiner verborgenen Schönheit befasst. Die Artenvielfalt ist in den Weinbergen des Hauses Louis Roederer seit mehr als zwei Jahrzehnten gelebte Realität und der Garant für die Bewahrung eines alten pflanzlichen Vermächnisses.



Aus Achtung vor dem lebendigen Ökosystem setzt sich das Haus Louis Roederer dafür ein, die Natur auf sanfte Weise zu begleiten und respektvolle Praktiken einzusetzen: die Aufrechterhaltung der genetischen Diversität der Pflanzen durch massale Selektion, den Anbau von Unterlagen – der Grundpflanze, die die Reben veredelt – auf den Weingütern (ein ganz eigenes Metier), einen Rebschnitt, der den Saftfluss berücksichtigt, die Pflege von Hecken und Mauern, die Aufstellung von Bienenstöcken, das Vorhandensein von Obstbäumen (alte Pfirsich-, Birnen- und Apfelsorten), den Wechsel zwischen Anbau und Brache sowie die Beibehaltung von Parzellen gleich einem geologischen Mosaik.

Alle diese Bausteine des Ökosystems hat Jean-Charles Gutner in seinem fotografischen Werk eingefangen. Er hat die Reben von Louis Roederer abgelichtet und deren Schönheit enthüllt, die sich unter dem kraftvollen und bunten Frühlingslaub verbirgt.

Aÿ



Pinot noir - Aÿ
36 Gargeotte 192
Sélectionné en 2002



Pinot noir - Aÿ
25 Gargeotte 192
Sélectionné en 2002



Pinot noir - Aÿ
4 La Côte du Moulin 112
Sélectionné en 2002



Pinot noir - Aÿ
15 La Côte du Moulin 81
Sélectionné en 2002



Pinot noir - Aÿ
69 La Goutte d'Or 43
Sélectionné en 2002



Pinot noir - Aÿ
15 La Goutte d'Or 274
Sélectionné en 2002

Eine ampelografische Bestandsaufnahme



Jean-Charles Gutner hat diese Arbeit vor mehreren Jahren begonnen, indem er den Weinberg, diesen linearen Raum, in den Menschen eingreifen, erkundet hat. Hierauf folgte ein einzigartiges Streben nach Ästhetik mit Skizzen von Früchten und Blättern und Schnappschüssen, die einen Moment Wahrheit abbilden. „Nach einer langen, genauen Beobachtung ergibt sich das Motiv im Weinberg wie von allein.“

Jean-Charles Gutner ist ein großer Bewunderer der Arbeit des Hauses Louis Roederer und seiner Faszination und Achtsamkeit gegenüber der Natur. Aus der Begegnung mit Jean-Baptiste Lécaillon entsteht dieses wunderbare Projekt. Es taucht in das Herz der Weingüter von Louis Roederer ein und offenbart die ganze Bandbreite der genetischen Vielfalt der Rebstöcke.



Ein wunderbares, koreanisches Papier: „Hanji“

Selbstverständlich war ein angemessenes Medium gefragt, um die bemerkenswerten Fotografien in Szene zu setzen. Die Herstellung besonders feinen Papiers hat in Südkorea eine lange Tradition, die bis auf das 7. Jahrhundert zurückgeht. Nur noch eine Familie verfügt über das Wissen um die Herstellung des seltenen, handgeschöpften Papiers aus der Rinde eigens angebaute Maulbeerbäume, aus Quellwasser und selbst gezogenen Stockrosen. Diese auf die Zyklen der Natur und den Rhythmus der Jahreszeiten abgestimmte Kunst ist der Kreation eines großen Weins nicht unähnlich und erfolgt ebenfalls nur einmal jährlich.

„Hanji“ ist das Werk einer Koryphäe der Papiermacherskunst und eine offiziell im Blauen Haus, dem Amtssitz und Büro des südkoreanischen Präsidenten, registrierte nationale Kostbarkeit.

Seit drei Jahren verwendet es auch der Louvre zur Erhaltung und Pflege außergewöhnlicher Werke (insbesondere Zeichnungen von Leonardo da Vinci, Raffael oder Dürer).

Jean-Charles Gutner unterstützt die Arbeit des koreanischen Vereins „Mirae Hanji“, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, das Savoir-faire um die traditionelle Herstellung von „Hanji“ zu bewahren.

Aufgrund seiner besonders feinen Fasern eignet sich dieses Papier eigentlich nicht für den Druck von Fotografien, aber mit der Unterstützung des Papiermachermeisters und von Experten für Fotodruck wurde ein neuer Herstellungsprozess entwickelt, der die besonderen Anforderungen berücksichtigt und gleichzeitig die Feinheit des Papiers aufrechterhält.



Um die Fasern nicht zu beschädigen, wurden alle Abzüge mit Wasser und von Hand zugeschnitten, so dass das cremefarbene, zu 100 % naturbelassene Hanji-Papier nun Originalabzüge verschiedener Elemente der Biodiversität abbildet.

Der langwierige, kunstvolle Schöpfungsprozess der Natur

Dieses Werk ist das Ergebnis monatelanger Reflexion, Beobachtung und geduldiger, achtsamer Umsetzung. Solar Panel ist eine Hommage an die Natur, aber aufgrund der Nutzung des seltenen koreanischen Papiers auch eine Würdigung des Handwerks. Hervorgehoben wird außerdem der einmal jährlich stattfindende Herstellungsprozess: das Fotografieren der Reben im Frühjahr und die Papierherstellung im Winter.

Dieses Werk ist eine lebendige Erinnerung an die Champagne und inspiriert uns dazu, unseren eingeschlagenen Weg weiterzugehen.



Die Genesis: Roederers
kontinuierliches Streben
nach einem gesunden
Ökosystem





Dem Haus Louis Roederer waren umweltfreundliche Weinbaupraktiken schon immer ein ganz besonderes Anliegen. Bereits Ende der 90er-Jahre dachten die Familie Rouzaud und Jean-Baptiste Lécaillon über die Zukunft des Weinbaus nach. Die Regeneration der Böden bei Verzicht auf Pestizide warf schnell die Frage nach dem verwendeten Pflanzenmaterial, seiner Qualität und Langlebigkeit auf. Schon damals kam man zu dem Schluss, dass ein unmittelbarer Zusammenhang besteht zwischen der genetischen Vielfalt der Rebstöcke und der Ausdruckskraft der Weine. Genetische Vielfalt bringt deutlich kraftvollere und aromatischere Weine hervor, welche die Persönlichkeit ihres Terroirs spiegeln.

Seit mehr als 20 Jahren setzen wir uns dafür ein, unser außergewöhnliches genetisches Erbe zu bewahren. Die Domestizierung wirkt sich negativ auf Rebstöcke aus, die durch eine zu strenge Selektion ihre ursprüngliche genetische Variabilität einbüßen.



Um dieser Verarmung entgegenzuwirken, hat Roederer eine breit angelegte Studie und ein Anwendungsprojekt initiiert, basierend auf vielen Jahren der Beobachtung und des experimentellen Weinbaus in La Bouleuse im Departement Marne, 20 km von Reims entfernt.

„Wir mussten das Pflanzenmaterial regenerieren, um etwas von der Individualität unseres Stils mittels massaler Selektion wiederzuerlangen“, erklärt Jean-Baptiste Lécaillon.

Diese Vorgehensweise praktiziert das Haus Louis Roederer seit dem Ende der 1990er-Jahre in seinen Weinbergen im Rahmen seines Strategie- und Aktionsplans. Die alten, vorklonalen Rebstöcke der Domaine Cristal, die vor den 1960er-Jahren gepflanzt worden waren, lieferten hierfür ideales Material. Ausgewählt wurden die interessantesten und gesündesten Reben, die am besten reiften und die hochwertigsten Trauben hervorbrachten.



Das Wein-
Konservatorium,
eine einzigartige
genetische Vielfalt



Bewahrung des pflanzlichen Erbes und Neubestückung

2000 / 1. Phase

Die in den Weinbergen der Domaine Cristal ausgewählten Reben, die in Bezug auf Widerstandsfähigkeit und Qualität am interessantesten erschienen, wurden mit Stecklingen in vier Konservatorien (zwei in Aÿ, eines in Verzenay und eines in der Côte des Blancs) vermehrt. Dies betrifft in den Lagen von Aÿ und bei Verzy hauptsächlich Pinot Noir sowie in der Côte des Blancs und insbesondere Avize ein paar Chardonnay-Reben. Diese Maßnahme erfolgte Anfang des Jahrtausends. Sie hat die unglaubliche Vielfalt der Rebstöcke gezeigt, deren Weinblätter sich in ihren Formen ganz stark unterscheiden.

Die Selektion

2010 / 2. Phase

Ab dem Jahr 2010 wurden die jungen Pflanzen ausgewählt, die sich in den vorangegangenen vier Jahren als die gesündesten erwiesen hatten. Sie wurden anschließend in La Bouleuse an einem geschützten Ort im Tal der Ardre in Reihen und in Abstand zu anderen Kulturen gepflanzt.



Die Strukturierung der Auswahl

2015 / 3. Phase

2015 wurde die Rebstockauswahl strukturiert und eingezäunt sowie vor Wind, Wetter und Frost geschützt. Heute besteht sie aus 112 gesunden Rebstöcken (105 Pinots Noirs, 5 Meuniers und 8 Chardonnays). Parallel wurde ein Konservatorium für andere Rebsorten der Champagne angelegt: Arbanne, Petit Meslier, Pinot Blanc und Pinot Gris. Ermöglicht wird es eine Ergänzung der sieben historischen Rebsorten der Appellation, die für die nächsten Jahrgänge der Cuvée Brut Nature auf dem Terroir von Cumières bestimmt ist.

Dieselbe Arbeit führen wir derzeit mit Unterlagsreben, den Trägern des Edelreises, durch. Ziel ist auch hier, eine maximale genetische Vielfalt aufrechtzuerhalten. Die Unterlagsreben werden auf 2 ha in La Bouleuse horizontal „auf Tischen“ und an langen Drähten gezogen: reblausresistente Träger, die sich an die Bedingungen des Terroirs der Champagne gewöhnen. Das Holz wird im Februar geerntet, in kleine Stücke geschnitten und im Herbst mit Spaltpfropfen zur Veredelung verwendet. Es dauert ein Jahr, um einen Rebstock auf diese Weise zu produzieren, eine lange, mühsame Arbeit, die jedoch eine außergewöhnliche Qualität der Pflanze gewährleistet.

Das Ökosystem
von morgen —
in vinifera æternitas



„Wir beschäftigen uns seit fast drei Jahrzehnten mit Biodiversität. Der Prozess schreitet voran und stellt sicher, dass unsere Rebstöcke auch in 60 Jahren noch da sind. In 30 Jahren werden sämtliche Weinberge des Hauses Louis Roederer mit von uns sorgfältig ausgewählten Rebstöcken aus eigener Zucht bestückt sein.“ Das ist in der Champagne einzigartig!

„Wir müssen wieder an unsere Wurzeln anknüpfen, in die Langlebigkeit unserer Reben vertrauen und an unserer Geschichte weiterschreiben, indem wir den Rebstöcken helfen, ihre herrliche Vielfalt weiterzuentwickeln, aus der komplexe, reich strukturierte Weine hervorgehen“, erklärt Jean-Baptiste Lécaillon.

Einige Rebsorten haben tausend Jahre an klimatischen Veränderungen und verschiedene Anbauarten hinter sich: Die Rebstöcke haben es jedes Mal geschafft, sich an ihre Umgebung anzupassen. Es liegt an uns, diese natürliche Resilienz zu stärken und zu bewahren. „Wir müssen alles tun, um die Widerstandsfähigkeit der Reben zu stärken, die maximale genetische Vielfalt zu fördern und das Ökosystem mit unterschiedlichen Eigenschaften und Stärken zu bereichern.“



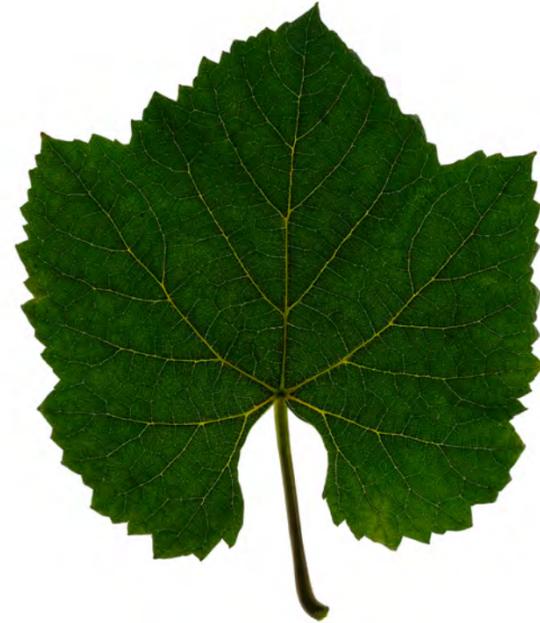
Das Streben nach Exzellenz, das dieser ganzen Arbeit zugrunde liegt, hat etwas Spirituelles: Es ist ein Kreuzzug im Namen des guten Geschmacks. Ein achtsamer Weinbau ist der naheliegendste und respektvollste Weg, dieses Ziel zu erreichen. „Wir müssen uns auf unsere Geschichte besinnen, aus der Vergangenheit schöpfen und an die Rebstöcke anknüpfen, die mehr als tausend Jahre unter verschiedensten klimatischen Bedingungen überlebt haben.“

Das Haus Louis Roederer hat sich, inspiriert von der Vergangenheit und mit Blick auf die Zukunft, für einen eigenen Weg entschieden. „Ich will es künftig noch besser machen“, sagt Jean-Baptiste Lécaillon. „Die Bewahrung unseres historischen pflanzlichen Erbes steht für eine einzigartige Hoffnung, für die Schönheit des Ökosystems, seine Geheimnisse und Aromavielfalt.“ Diese unverwechselbaren Eigenschaften prägen das Werk von Jean-Charles Gutner und lassen uns voller Zuversicht in die Zukunft blicken.





Pinot noir - Beaumont-sur-Vesle
102 La Voie des Vignes 193
Sélectionné en 2003



Pinot noir - Ay
36 Gargotte 192
Sélectionné en 2002



Pinot noir - Ay
15 La Côte du Moulin 81
Sélectionné en 2002



Pinot noir - Ay
69 La Goutte d'Or 43
Sélectionné en 2002

Glossar

KLONALE SELEKTION

identische Vermehrung eines Rebstocks aus einem einzigen Stamm, der aufgrund seiner gesundheitlichen Merkmale (z. B. Krankheitsresistenz) und der Attraktivität seines genetischen Potenzials ausgewählt wurde.

STECKLING

Ableger, dessen Erbgut mit jenem der Mutterpflanze identisch ist.

MASSALE SELEKTION

Auswahl von Rebstöcken mit unterschiedlichsten genetischen Eigenschaften aus einer vielfältigen Population, denen man einen Trieb (Pfropfrebe) entnimmt, um ihn auf einen Wurzelstock zu pflanzen.

PFROPFREBE

Trieb einer Weinrebe, die Früchte tragen wird und die man auf einen Wurzelstock pflanzt.

VEREDLUNG

Ein keilförmig zugeschnittener Edelreis wird in einen Spalt in der Unterlage gepflanzt.

HANJI-PAPIER

Oberbegriff für koreanisches Edelpapier, das einmal jährlich hergestellt wird und im Blauen Haus als nationales Gut eingetragen ist. Für das Werk von Jean-Charles Gutner wurde ein besonderer Herstellungsprozess entwickelt, der einen Fotodruck möglich macht.

WURZELSTOCK

Pflanze, auf die eine Rebe aufgepflanzt wird. Man pflanzt die Unterlage in die Erde, lässt sie Wurzeln schlagen und setzt darauf die Pflanze, die Früchte tragen wird. (Seit der Reblaus-Katastrophe werden amerikanische Unterlagen verwendet, die die Krankheit nicht übertragen.)

MUTTERREBE

Eine Mutterrebe ist ein Rebstock mit besonders guten Eigenschaften, der zur Veredlung herangezogen wird.

VERMEHRUNG EINER PFLANZE DURCH STECKLINGE

Auswahl eines Teils der Pflanze, den man wieder in die Erde einpflanzt. Dieses Fragment der Mutterpflanze ist also ein Klon, der seinerseits Wurzeln bildet und wächst.



Photos credits :

Louis Roederer / Gutner

Louis Roederer / Eric Zeziola

Louis Roederer / Emmanuel & Quentin

Louis Roederer / Marie Flament

Champagne Louis Roederer (CLR) — A limited company ('société anonyme') with a capital of €3,672,000 — N.M. 291-001 - RCS Reims B 335 681 169 00017

Siège social : 21 boulevard Lundy - 51722 REIMS Cedex - France

Tel.: +33 (0)3 26 40 42 11 - Fax: +33 (0)3 26 47 66 51

Please drink responsibly.